Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie

Band: 21 (1931)

Heft: 1

Buchbesprechung: Bibliograhpie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BIBLIOGRAPHIE.

Dr. W. Th. Boissevain, **Evangelisch Katholiek.** N. V. Boekhandel en Drukkerij voorheen E. J. Brill, Leiden, 1929. 94 bladz.

Diese Schrift, die eine akademische Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde an der Universität in Amsterdam ist, befasst sich mit einem Gegenstande, der heutzutage einen breiten Interessenkreis beherrscht. Der Verfasser zeigt sich als tüchtiger Schüler Heilers und Söderbloms. Das erste Hauptstück trägt denn auch die Aufschrift „Evangelizität und Katholizität" mit diesen beiden Namen. Die weiteren Hauptstücke haben die Titel: II. Die evangelische Katholizität und das Evangelium Jesu Christi, III. Die Spannung zwischen Evangelizität und Katholizität, IV. Der Abbruch des alten Katholizitätsbegriffes, V. Der Aufbau des neuen Katholizitätsbegriffes.

Das erste Kapitel untersucht die Begriffe der Evangelizität und der Katholizität, und leitet den ersten zurück auf das Evangelium der Sündenvergebung, den zweiten auf das Evangelium des Reiches Gottes. Das zweite Kapitel befasst sich besonders mit dem Unterschied zwischen dem Evangelium Jesu Christi und dem Evangelium „von" (über) Jesu Christo; das dritte spürt den Unterschieden zwischen Evangelizität und Katholizität nach und weist die fortwährende Spannung zwischen beiden auf, wobei sie nach ihren geschichtlichen begrifflichen Erscheinungen charakterisiert werden; das vierte erklärt eine Kritik der Geschichte des (meist römischen) Katholizitätsbegriffs; das fünfte untersucht die Wege zum Aufbau des neuen evangelischen Katholizitätsbegriffes.

Die ganze Abhandlung ist sehr prinzipiell gehalten und verliert nirgends das akademische Gepräge. Im Wochenblatt der holländischen altkatholischen Kirche, „De Oud Katholiek", haben wir uns ausführlicher über diese Schrift ausgesprochen; hier genügt es, auf die prinzipielle Wichtigkeit dieser evangelischer- oder protestantischerseits geäusserten Meinungen hinzuweisen.

Was den Ausdruck „evangelische Katholizität" selbst betrifft, können wir diesen zwar verstehen, aber wir sind von seiner dringenden Notwendigkeit nicht überzeugt. Unter Katholizität

versteht man protestantischerseits immer nur Romanismus. Die hier vom Verfasser vertretene evangelische Katholizität ist keine andere als die reine Katholizität an sich, die das Alter der Kirche besitzt. Der Name dürfte neu sein, die Sache aber wird von unserer altkatholischen Kirche auch ohne das Prädikat „evangelisch“ ununterbrochen vertreten.

Der Verfasser zeigt eine starke Vorliebe für das Ritschlsche Bild, nach dem das Evangelium mit einer Ellipse zu vergleichen ist, deren beide Brennpunkte das Evangelium des Gottesreiches und das Evangelium der Sündenvergebung sind. Wir können diesem auch von Heiler vertretenen Standpunkt nicht völlig beipflichten. Gerade das zweite Kapitel zeigt, dass bei dem Ritschlschen Bilde die Bedeutung der Person Christi hinter das Evangelium zurücktritt und mehr oder weniger davon losgelöst wird. Wir halten die Perspektiven: Gottesreichpredigt — Katholizität, und Sündenvergebung — Evangelizität, für ungenügend. Beide Begriffe sind tiefer zu fassen und in der Person Christi in gegenseitiger Durchdringung zu vereinigen. Wir möchten ferner den Begriff „katholisch“ ursprünglich nicht nur als einen Ausdruck der Extensio gefasst sehen. Das „sancta catholica“ und „communio sanctorum“ des Apostolikums verliert bei dieser Ansicht die Idendität. Der Verfasser hätte auch hier den Begriff tiefer suchen, und das „catholica“ in seiner Verbindung mit dem „apostolica“ untersuchen sollen. Für die streng wissenschaftliche Seite des Gegenstandes leistet die Schrift einen wichtigen Beitrag.

Ar.

Handbuch der Kirchen. Internationale christliche Pressekommission, Berlin-Steglitz 1930.

Der Ökumenische Rat für praktisches Christentum beauftragte i. J. 1929 die Pressekommission mit der Herausgabe eines Internationalen Handbuches der Kirchen. Ein Jahr später war das Buch da. Wenn auch keine vollkommene, so doch prompte Arbeit. Nicht am Herausgeber liegt es, wenn das Buch nicht so ausgefallen ist, wie geplant war, sondern an den fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, das nötige Material zu bekommen. Das Buch bietet nicht nur eine Grundlage zu späterem Ausbau, sondern enthält jetzt schon wichtige Angaben, die, sonst kaum erhältlich, für jeden wichtig sind, der sich mit allgemeinen Kirchenfragen beschäftigt.

A. K.

Neu eingegangen:

The Equality of All Christians before God. A Record of the New York Conference of the Christian Unity League. New York, The Macmillan Company, 1930.

Florilegium Patristicum. Fasc. XXV. Magistri Echardi Questiones et sermo Parisienses. M. 1.50. Fasc. XXVI. De Causalitate Sacramentorum iusta Scholam Franciscanum. M. 2.80. Fasc. XXVII. S. A. Augustini, De beata vita liber. M. 1.80. Verlag Hanstein, Bonn 1931.

Jugie, M. Theologia dogmatica Christianorum Orientalium. Tomus IV. Theologiae dogmatiae Graeco-Russorum. Expositio de Novissimis. De Ecclesia. Parisiis, Letouzey et Ané. 1931.

Küry, A. Es wird grosse Not sein auf Erden. Hirtenbrief auf die Fastenzeit. 1931. Basel. Christkatholisches Schriftenlager.

Küry, U. Religiosität und Dämonenfurcht im Glauben an ein Fortleben nach dem Tode. Diss. Basel, G. Krebs. 1930.

Lacey, T. A. Essays in positive Theology. Methnen & Cie, London W. C.

Lexikon für Theologie und Kirche, Band II. Verlag Herder, Freiburg i. B. 1931. Geb. M. 30.—.

Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Zweite Auflage. Vierter Band Mi—R, Verlag J. C. B. Mohr, Tübingen 1930.

De Saussure, J. A l'école de Calvin. Editions «Je sers», Paris.

Die hl. Schrift des Neuen Testamentes, übersetzt und erklärt in Verbindung mit Fachgelehrten, herausgegeben von F. Tillmann. Band III: Das Johannesevangelium von F. Tillmann. 4. Aufl. 1931, XII, 364 S. Subskriptionspreis geb. RM. 12.80. Band VII: Die Gefangenschaftsbriefe des heiligen Paulus von M. Meinertz und F. Tillmann. 4. Aufl. 1931. VIII, 169 S. Subskriptionspreis geb. RM. 7.—. P. Haustein, Bonn.

Die hl. Schrift des Alten Testamentes, übersetzt und erklärt. Herausgegeben von F. Feldmann und H. Herkenne. IV. Band geb. M. 11.60. Die beiden Makkabäerbücher. Verlag P. Hanstein, Bonn 1931.

Gedruckt bei Stämpfli & Cie. in Bern